

eiserne Ketten haben / welche sich um den Wellbaum C. aufwickeln lassen / bey D. ist ein Gewicht E. angehängt / so dem Ziehen zu Hülffe kommt / und werden die Pomppen-Stangen / durch das gekerbte Rad F. auff- und abgezogen / und das Wasser bey I. und K. in den Kästen L. ausgeführt.

sonderheit wann das Pomppen-Werck / nicht tieff ins Wasser gestellet / also / daß auch das Gewicht B. nicht lange gehen / und also stetig aufgezogen werden muß; Es solle aber zu Anrichtung dieser Pompe der Wellbaum / woran das Gewicht B. hanget / mit einem Sperr-Rad aufgezogen werden können / welches in der Figur nicht angedeutet worden / und greiffe das Kam-Rad C. in die Spindeln D. ein / führet durch Anziehung des Gewichts B. den Wellbaum D. sampt dessen gezahnten Rade E. herum / welches Rad hernach ferner mit seinem Kam in die Spindeln bey F. eingreiffet / und dardurch den gekröpfften Arm G. sampt der umgehenden Stange H. auch damit herum führet / also letztlich die Pomppen-Stangen zu Ausführung des Wassers regieret wird.

Die XCII. Figur.  
Ein vierfaches Pomppen-Werck / mit einem Trett-Rad.

Als Trett-Rad A. hat einen sechs eckigten Wellbaum G. an denselben wird ein Kam-Rad B. angeordnet / welches mit seinem Kam in die Kerben bey C. eingreiffet / und damit die gekröpffte Kurben mit den Pomppen-Stangen regieret / dieselbige auff- und abziehet / das Wasser von einer Höhe zur andern hebet / deren weiter Beschreibung in des Agricolæ Berg-Werck-Buch fol. 145. umständiger zu sehen.

Nota. An den Wellbaum D. kan wiederum zur Beyhülffe ein Schwung-Rad / oder drey und nicht vier Gewicht-Balcken / nach obiger vielfältiger Erinnerung / angeordnet werden. Wie aber die Pomppen-Stange durch G. und H. auff- und abgeführt werden solle / wird der geübte Künstler im Werck erfahren / ob dieses nach dessen Erfinders Meinung angehen könne oder nicht / welches durch ein klein Model leichtlich kan probieret werden / und begehren wir hierinnen niemanden zu tadeln / sondern verlangen eine bessere Meinung darvon zu vernehmen.

Die XCIII. Figur.  
Ein einfaches Pomppen-Werck.

Dieses ist eine sonderbare Art / ein Pomppen-Werck durch ein Gewicht B. anzurichten / ist aber ziemlich weitläufftig / kan nicht gar wohl aller Orten gebraucht werden / in

Die